

Anzeigebblatt.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

Berliner Verleger-Verein.

Dem Berliner Verleger-Verein sind nachstehende Firmen als Mitglieder beigetreten:

Rich. Bong	Franz Lipperheide
Carl Chun	Albert Raud & Co.
R. Eisenschmidt	Martin Oldenbourg
Wilhelm Ernst & Sohn	Ernst Schotte & Co.
Fischer & Franke	W. Schulz-Engelhard
G. Grote'sche Verlagshandlung	J. M. Spaeth, Berl.
Reinhold Kühn	Georg Stille.

Berlin, 2. Januar 1903. Der Vorstand.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Dem verehrl. Buchhandel machen wir hierdurch die Mitteilung, daß der unterzeichnete Verlag der

Centralstelle des Volksvereins für das katholische Deutschland in M. Gladbach

vom 1. Januar 1903 ab mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung tritt und mit seiner Vertretung für Leipzig

Herrn Hermann Schulze in Leipzig betraut hat.

Ueber unsere Verlagswerke werden wir in Kürze ein besonderes Rundschreiben versenden, das wir der Beachtung empfehlen. Die Auslieferung erfolgt vorläufig nur von M. Gladbach aus. Sendungen à cond. sind ausgeschlossen.

Hochachtungsvoll

M. Gladbach, den 31. Dezember 1902.

Centralstelle des Volksvereins für das katholische Deutschland.

Rößchenbroda, den 20. Dezember 1902.

Hiermit bringe ich zur Kenntnis, daß ich mit heutigem Tage die Buchhandlung von Theodor Heuleshoven vorm. Ed. A. Trapp aus der Konkursmasse gekauft habe.

Über das vorhandene Kommissionsgut wird den Herren Verlegern von seiten des Konkursverwalters Aufstellung zugehen.

Ich bitte um die Einwilligung der Herren Verleger, dasselbe zu übernehmen und verpflichte mich, darüber zur D.-M. pünktlich abzurechnen.

Hochachtend

Paul Rost.

Die Firma:

Paul Menzel's Buchdruckerei in Marklissa

tritt am heutigen Tage mit dem Gesamtbuchhandel in direkten Verkehr und hat uns ihre Vertretung übertragen.

Leipzig, den 2. Januar 1903.

Reichenbach'sche Buchhandlung
Westermann & Staeglich.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

Hierdurch zeige ich an, daß ich den Wortlaut meiner Firma Meusser & Meffer ab 1. Januar 1903 in

Hermann Meusser

ändere.

Berlin, den 1. Januar 1903.

Hermann Meusser.

P. P.

Ich übernahm die Besorgung der Kommissionen für die Firma:

Ferdinando Ongania,

Editore Libraio della Real Casa,

Venezia,

Piazza S. Marco.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Verkaufsanträge.

Seltene Gelegenheit!

Eine in Hauptverkehrsader Berlins befindliche **Sortimentsbuchhandlung** von bestem Ruf und von grosser Zukunft ist Familienumstände halber sofort unter allergünstigsten Bedingungen zu verkaufen.

Angebote erbitte u. Z. 1903 Berlin Postamt 35.

Zu verkaufen

eine **Antiquariatshandlung** in Leipzig mit ziemlich ausgedehntem wissenschaftl. Lager. Bei baldiger Uebernahme des Ganzen würde der Besitzer dem Käufer ganz besonders günstige Bedingungen stellen, doch ist derselbe auch gern bereit zur Abgabe einzelner Abteilungen des Lagers zu sehr billigen Preisen. Es dürfte dies für Herren, die sich ein Lager nach ihren besonderen Wünschen bilden wollen, eine ausnehmend günstige Gelegenheit hierfür sein. Ernstgemeinte Anfragen wolle man richten an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins unter Nr. 3698.

Die Restauflagen von 4 freireligiösen Broschüren sind mit Verlagsrecht und handelsgerichtlich eingetragener Firma in Leipzig billig zu verkaufen. Näheres unter $\text{H} 25$ an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche.

Zur Uebernahme für Februar wird eine Verlagsbuchhandlung, möglichst einheitlicher Richtung (event. Fachzeitschrift) gegen bar zu kaufen gesucht. Dieselbe muss eine nachweisbare Rente abwerfen, muss erweiterungsfähig und nicht an den Ort gebunden sein.

Gef. Angebote, die streng diskret behandelt werden, unter K. J. $\text{H} 1$ durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Für zahlungsfähigen Käufer suchen wir eine nicht an den Ort gebundene

Fachzeitschrift

(am liebsten pädagogischer Richtung) zu erwerben.

Leipzig. Reichenbach'sche Buchhandlung.

70. Jahrgang.

Ich suche zu kaufen:

Einen Buch- oder Zeitschriften-Verlag vornehmer Richtung, der nach Leipzig oder Stuttgart verlegbar sein müßte. Mein Mandant ist ein junger, tüchtiger Kollege, und könnten bis zu 200 000 M angezahlt werden.

Ferner:

Einen größeren Schulbücher-Verlag oder gut eingeführte Universitätslehrbücher; dieselben sollen einer angesehenen Verlagshandlung angegliedert werden.

Ferner:

Einen gangbaren Musikalien-Verlag für ca. 50 000 M , event. wäre der Erwerb eines größeren Musikalien-Sortiments nicht ausgeschlossen.

Ferner:

Einen großen Verlag gangbarer Geschenk-artikel oder Jugendschriften; mein Mandant verfügt über sehr große Mittel und könnte Barzahlung bis zu jeder Höhe leisten.

Ferner:

Einen guten Verlag wissenschaftlicher, protestantischer, positiver Theologie oder Geschichte; auch ein guter Kinderschriften-Verlag fände Berücksichtigung. Mein Auftraggeber verfügt über reiche Erfahrung und reichliche Mittel.

Ferner:

Einen gut eingeführten (möglichst kunstwissenschaftlichen) Verlag im Preis bis zu 200 000 M . Barzahlung könnte geleistet werden.

Ferner:

Für mehrere sehr bemittelte Herren Verlagsbuchhandlungen streng wissenschaftlicher Richtung. Kaufpreis 150 000 M oder mehr.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Ich suche für einen gut geschulten Sortimenter, dem reichliche Barmittel zur Verfügung stehen, eine Buchhandlung in Thüringen oder anderer landschaftlich bevorzugter Gegend zu kaufen. Mein Auftraggeber wünscht vor Uebernahme der Firma ein Jahr lang als Gehilfe in dem Geschäft zu arbeiten. Angebote erbitte ich unter J. R. $\text{H} 369$.

Leipzig, 31. Dezember 1902.

F. Volckmar.

Teilhabergesuche.

Für mein lukratives, besten Rufes sich erfreuendes, langjährig bestehendes Sortimentsgeschäft einer großen Stadt Norddeutschlands suche ich einen tüchtigen jüngeren Buchhändler (mit einer Kapitaleinlage von 20 000 M), dem das Geschäft nach einigen Jahren übergeben werden könnte. — Selbstreflektanten wollen ihr Anerbieten unter $\text{H} 16$ durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins einsenden.